



PFARRBRIEF NR. 07.24

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

Sonntage 31.03 und 07.04.2024

PFARRBÜRO:

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

An der Kirche 11,
B-4728 Hergenrath

Sekretariat:

Frau J. Niessen-Schmitz
Bürozeiten

Montags: 10:30 – 12:00 Uhr
mittwochs: 17:15 bis 18:15 Uhr
Tel.: 087 48 09 17

Mail:

pfarramthergenrath@proximus.be

Website

www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be

Pastor Jean Pohlen

Küster: E. Mutelesi
Tel.: 0465 159 466

Foto: Michael Tillmann



Verantwortlicher Herausgeber

Pfarrbrief:

PSM Pfarre Sankt Martin VoG,
An der Kirche 11,
B-4728 Hergenrath

Bankverbindung

KBC: Konto: BE 46731014507636

Reklamationen:

Uta Hoch: 087 85 15 78

Redaktionelle Koordination:

Astrid Schmitz-Munnix:

a.schmitzmunnix@yahoo.de

Redaktion Team:

W. Laschet, Dr. A. Krafczyk,
A. Schmitz-Munnix, E. Blesgen
J. Demonthy,

Druck: Digitaldruck Aachen

Alle Rechte vorbehalten!

Nachdruck, auch auszugsweise,
bedürfen der Zusage des Autors.
Für den Inhalt der Artikel sind die
Autoren selbst verantwortlich.

Wir bitten um österliche Hoffnung für alle, die vom Tod betroffen sind. Wir bitten um österlichen Trost für alle, die verzweifelt sind. Wir bitten um österliches Leben für alle, die krank sind und die im Sterben liegen. Wir bitten um österliche Freude für alle, die unter der Last von Verfehlung und Schuld leiden.

*Wir wünschen allen Lesern
frohe und gesungte Ostern*

Mittwoch, 27. März: Karwoche; Chrisammesse Kathedrale Lüttich

17h45 Kreuzweg in der Kirche **keine Eucharistiefeier**

Donnerstag, 28. März: Karwoche; Gründonnerstag

17h00 Kinderliturgie in Kelmis

19h00 Abendmahlsfeier im Pfarrverband in Kelmis

Sonderkollekte für das Heilige Land

anschließend Anbetung bis 23h30

Freitag, 29. März: Karwoche; Karfreitag

17h00 Kinderliturgie in Kelmis

19h00 Karfreitagsliturgie im Pfarrverband

Samstag, 30. März: Karwoche; Karsamstag; Osternacht

19h00 Feier der Osternacht im Pfarrverband **mitgestaltet durch den Kelmiser Kirchenchor**

- Hans-Jürgen Dujardin, + Lebende + Verst. der Familie
- Anneliese Pesch-Cormann
- Ehel. Maria + Hans Frings-Schumacher

- Ehel. Josée + Fernand Barbay-Bosch
- Leo Kessel
- François Nyssen
- Schumacher

Sonderkollekte für das Heilige Land

Im Anschluss Agape im Kulturheim

Sonntag, 31. März: Ostersonntag;

9h30 Eucharistiefeier **mitgestaltet durch den Projektchor**

- Ehel. Maria + Max Maeger, + Verst. der Fam. Schreul
- Martha Werding

- Klaus Siquet und Elisabeth Lenders
- Leb. + Verst. der Fam. Wintgens-Havenith

Sonderkollekte für die Belange der Kirche

Montag, 1. April: Ostermontag; 9h30 Eucharistiefeier

- Ehel. Munnix-Knops, Eltern + Geschwister
- Werner Savelsberg
- Horst Lüth

- Johanna Groteklaes-Rotheudt + Angehörige der Fam. Groteklaes + Rotheudt

Sonderkollekte für die Belange der Kirche

Mittwoch, 3. April: Osteroktav;

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

Im Anschluss Gebet für geistliche Berufe

20h00 Taufgespräch in der Annakapelle

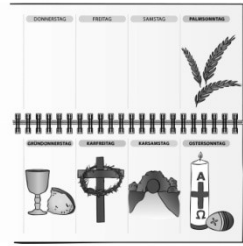
Sonntag, 7. April: 2. So. der Osterzeit; Sonntag der Barmherzigkeit

9h30 Eucharistiefeier

- Joseph und Alberte Jongen-Maurage, Tochter und Söhne als Jgd.
- Hans und Irma Otten-François, Tochter Ingrid und Cornelia François als Jgd.
- Eheleute Leo und Hilde Meuderscheid
- Stefan Schiffers, sowie Leb. + Verst. der Familien Schiffers und Pankert

Mittwoch, 10. April: 2. Osterwoche;

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle





Ein Blick
ein Schritt

ehrlich
warmherzig
freundlich

ein Händedruck
ein Wort

verständnisvoll
wohlwollend
interessiert

Zuneigung
Hinwendung
Mit-Menschlichkeit

Ich habe euch
ein Beispiel
gegeben

von Mensch
zu Mensch

Von
Mensch
zu
Mensch

Text: Thorsten Seipel; Bild: Peter Weidemann (Fotos), Christian Schmitt (Bearbeitung) – pfarrbriefservice.de / Gestaltung: Sven Jäger – Medienhaus Bistum Würzburg

"GENIEßEN UND DABEI GUTES TUN"

Die **Suppen** werden von den Damen des Kiwanis Clubs Kelmis Inspiration gekocht und **kostenlos** angeboten.

Allerdings vertrauen wir auf Ihre freiwillige **Spende**, um weiterhin Projekte für bedürftige Kinder in unserer Region, sowie national und weltweit zu unterstützen.

Es besteht die Möglichkeit an einer geführten Wanderung von ca. 5 km durch den Häuseter Wald teilzunehmen.

☛ Start 13h30 am Parkplatz vor der Kirche.

Im Nachmittag bieten wir zusätzlich ein **Kuchenbuffet** an. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

UNTERSTÜTZTE PROJEKTE 2023/24:

Regional / National	Weltweit
☛ Haus der Familie	☛ Familien Haiti
☛ Vriendshap Candy	☛ Hilfe Rohingya Ukraine
☛ Kids Day in der DG 23	☛ Menschen für Mosambik
☛ Lebensmittelbank Raeren & Kelmis	☛ Ruanda Projekt Pierre Simons
☛ Special Olympics Belgium	☛ Children Fund's Kiwanis
☛ Foyer Horizon Marouet	☛ Erdbebenopfer Syrien (B. Krutzgens)
☛ OS&Z Raeren	☛ Aktion Wasserbuffet Philippinen
	☛ Juleitz

SPENDENKONTO KIWANIS INSPIRATION BEA3 7512 0828 4108

Kockartz Café Nussstück FONDK Hello Friends.me
www.kiwanisinspiration.org

Herzliche Einladung zum Suppenessen

Jeder ist willkommen

Möglichkeit der Teilnahme an einer geführten Wanderung oder Wandern nach Knotenpunkten

Sonntag, 14. April 2024
ab 11.00 Uhr
Mehrzweckhalle
Kirchstraße 97, HAUSET

Kiwanis Kelmis Inspiration
www.kiwanisinspiration.org

Gedanken zum Sonntagsevangelium

Sonntag, 31.03.24 - Maria – Rabbuni

(Johannes 20,1-18) „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ So sagt es der große Religionsphilosoph Martin Buber. Simon und ein anderer Jünger, zwei



Männer, sehen das leere Grab. Sie inspizieren es, sie kommen sogar zum Glauben – aber sie verstehen nicht. Maria Magdalena, vielleicht das weibliche Prinzip, ist im Kontakt mit ihrer Trauer und ihrem Schmerz. Sie ist im Kontakt mit den Engeln, die nicht jeder sehen kann. Und sie ist im Kontakt mit einem Fremden, den sie für den Gärtner hält. Sie teilt mit ihm ihre Not und ihr Leid. Was dann passiert, lässt sich nicht kommentieren. „Maria“ – „Rabbuni“.

Eine tiefe Berührung. Zwei Namen, in denen zwei Seelen sich ganz tief begegnen. Im Fremden, im Gärtner erkennt Maria ihren geliebten Meister: Jesus. Sie lässt sich nicht machen oder gar erzwingen, solche tiefe Begegnung, sagt auch Martin Buber. Wir können aber bereit sein für sie. Wenn wir uns verletzlich und bedürftig zeigen. Wenn wir uns mitteilen. Wenn wir unsere Sorgen, unsere Sehnsüchte und Hoffnungen miteinander teilen. Wenn wir unsere Seele öffnen und uns von der Seele des anderen berühren lassen. So können auch wir im anderen dem Auferstandenen begegnen. (Klaus Metzger-Beck)

Sonntag, 07.04.2024 - Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

(Johannes 20,19-31) Vermutlich wäre ich der Thomas gewesen – und hätte gezweifelt wie er. Und vermutlich waren die anderen Jünger dem Thomas sehr dankbar, dass er gewagt hat, was ihnen auch durch den Kopf und die Seele gegangen war. Heute würden manche denken: Sind wir hier im falschen Film? Erst der gewaltsame Tod, dann das leere Grab, die angebliche Auferweckung – und nun steht ER hier im Zimmer? Seien wir ehrlich: das ist viel, zu viel für unser doch oft schlichtes Gemüt. Wie soll unsere Seele das



bewältigen? Nur durch Vertrauen, wie Jesus es klar sagt. Und wenn wir dann genau hinsehen auf unser Leben, bewältigen wir das meiste nur durch Vertrauen – beim Arzt, beim Bahnfahren und vielem anderen auch. Wir setzen uns anderen Menschen ganz selbstverständlich aus und wissen lange nicht, ob uns das Ergebnis überzeugt. Und wenn wir noch ein klein wenig über unsere Alltage hinausdenken, erkennen wir vielleicht auch, dass wir vieles nur durch Gottvertrauen bewältigen – ob wir das nun so nennen oder nicht. Wir leben und handeln mit anderen, wir leben mit unseren Kindern, mit den alten Eltern – und brauchen einfach das Vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint. Oft ist uns das nicht bewusst, aber manchmal erkennen wir: Vertrauen – das ist die höchste Lebenskunst. Gottes Wille geschehe. Zu unserem Besten. (Michael Becker)

Sonntag, 24. März PALMSONNTAG
 Donnerstag, 25. März GRÜNDONNERSTAG
 Freitag, 26. März KARFREITAG
 Sonntag, 31. März OSTERN -



OSTERN

Für die Freunde von Jesus konnte nichts trauriger sein: Jesus ist am Kreuz gestorben. Sie hatten ihn gerade noch ins Grab legen können und nun kommt Maria Magdalena zum Grab, um ihren Freund Jesus dort zu besuchen. Wie groß ist ihr Erschrecken, als sie sieht, dass das Grab offen steht und der tote Jesus nicht mehr da ist. Schnell läuft sie zurück und schlägt Alarm, sofort laufen auch Johannes und Petrus zum Grab. Auch sie sehen: Jesus liegt nicht mehr dort, sie sind ratlos, verwirrt, noch trauriger.

Sie wussten ja noch nicht, dass Jesus auferstanden ist. Nur von Johannes heißt es: Er sah und glaubte.

Er wusste in seinem Herzen: etwas Wunderbares ist geschehen, er wusste noch nicht was, aber ihm war klar: mit Jesus war etwas Besonderes geschehen.

Als Petrus und Johannes wieder gegangen sind kommt Jesus

und spricht zu Maria Magdalena. Sie ist die erste, die von seiner Auferstehung erfährt. So groß wie vorher die Trauer war, ist nun die Freude: Jesus lebt, der Tod ist besiegt. Diese Osterfreude bewegt uns bis heute, wir dürfen singen und tanzen und lachen und vor Freude jubeln: Halleluja, Jesus lebt!

(GR Georg Kalkum)



**2000 fuhren:
Benjamin
Brammerz,
Johanna
Kempe, Fabrice
Connotte, Eva
Debougnox, Julie
Gerson, Alain
Kniebs, Nora Kurth, Christiane Mertsch u.
Dany Reinartz, die Hergenrather Messdiener
zum 1. X nach Rom. Käthy u. Walter
begleiteten sie. Viele Vorbereitungstreffen
wurden veranstaltet. Fast alle mit C.Theis in**



Büllingen.. 2000 war das Hl. Jahr. Die Unterkünfte waren besetzt. Wir kampierten in Ostia am Meer. Für alle hiess es sehr früh aufstehen, um zeitig in Rom zu sei. Der damalige Student in Rom und heutiger Organisator Bischofsvikar E. Piron begleitete uns in 2004 in Rom. In 2009 erlebten wir das Erdbeben von Italien. Das Hotel wackelte. Alle liefen wir nach draussen. Grosse Aufregung. Aber alles OK. In diesem Jahr begibt sich eine Messdienerin auf die Pilgerfahrt: Theresa Schmenk. Wir wünschen ihr ein unvergessliches Erlebnis! Ein Erlebnis, welches so manche Hergenrather treue Messdiener/innen in den vergangenen Jahren erlebt haben!



Minis ON TOUR

Ostbelgien 2024

**Fürbitten in der Fastenzeit für die Romwallfahrt der Ministranten
Bitte an jedem Sonntag eine Fürbitte vorsehen:**

Am 5. Fastensonntag:

Herr, lass unsere Ministranten und Begleiter, die nach Rom pilgern gute Botschafter Ostbelgiens und gute Botschafter von dir sein. Lass ihre Reise erfolgreich und einfach auch schön werden.

Am Gründonnerstag:

Herr, hilf den Ministranten und ihren Begleitern ihre Beziehung zueinander zu vertiefen und sie gemeinsam zu einem Zeichen der Verständigung, der gegenseitigen Verantwortung, des Friedens und der Liebe werden.

An Ostern:

Herr, wir bitten dich für unsere Ministranten und ihre Begleiter, die sich diesen Donnerstag auf Pilgerreise nach Rom und Assisi aufmachen. Sei mit ihnen, segne ihre Pilgerfahrt, begleite sie und lass sie wohlbehalten heimkehren in Frieden und Freude.

**Am Weißen Sonntag nach der Kommunionausteilung,
oder als große Fürbitte, von einem/r älteren Ministrant/in vorgetragen.** (wenn möglich)

Herr unser Gott, wir bitten dich für unsere Ministranten und ihre Begleiter, heute **10:30 Uhr Messe** den Gottesdienst auf dem Peterplatz mit Papst Franziskus erleben. Sei du mit ihnen. Öffne ihre Herzen für deine Gegenwart. Lass sie in ihrer Gemeinschaft spüren, dass du mit dabei bist.

Hilf ihnen gute Botschafter Ostbelgiens und gute Botschafter von dir zu sein. Stärke die Begleiter in ihrer Verantwortung. Führe alle zu einer guten Gemeinschaft zusammen, in der einer den anderen achtet.

Unterstütze die Ministranten und die Begleiter, damit der Austausch untereinander intensiver wird.

Wir bitten dich auch für die Angehörigen und Freunde, die zu Hause sind und ihre Lieben in die Ferne haben ziehen lassen.

Stärke sie in dem Bewusstsein, dass du in der Gemeinschaft der Pilgergruppe zugegen bist, sie beschützt und unterstützt. Gib, dass alle Daheimgebliebenen sich mit den Ministranten freuen können und in guten Gedanken und im Gebet bei ihnen sind.

Guter Gott, geleite die Ministranten und ihre Begleiter weiterhin auf ihrer Reise. Lass sie wohlbehalten heimkehren in Frieden und Freude. Amen.



Programm vom Foyer zu Moresnet: Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66,

Mail: foyer.jeanarnolds@gmail.com

- Jeden Montag um 19.00 Uhr, wovon jeden ersten Montag im

Monat in französischer Sprache: Heilige Messe mit anschließender Anbetung bis 20.30 Uhr - Jeden dritten Montag nach der Heiligen

Messe: Bibelteilen mit Pastor Leo Rixen - Jeden 2. Samstag um 19.00 Uhr im Horebraum: Taizégebet

Sich Zeit nehmen - Gottes Liebe in Gebet und Stille entdecken.

Die Einkehrtage finden statt in Moresnet, Sier 2.

Anmeldungen spätestens zwei Tage vor dem Termin.

Samstag, 13. April 2024: 9.30 bis 16.30 Uhr

Einkehrtag: „Beten, wozu soll das denn gut sein?“

Martha Hennes, Manuela Theodor, Margrete Offermann, Karin Küpper

Samstag, 11. Mai 2024: 9.30 bis 16.30 Uhr

Einkehrtag: „Die Taufe“ (vorwiegend in französischer Sprache)

Pfarrer Matthias Schmetz



Programm des BRF „GLAUBE, KIRCHE LEBEN“

31.03 Engelbert Cremer

1. Anita Laschet: Kommentar zum Sonntagsevangelium

2. Bischof Jean Pierre Delville: Ostergruß 3. Engelbert Cremer: Ostern – Das Fest der Zuversicht

07.04 Moderation: Manuela Theodor

1. Anita Laschet: Kommentar zum Sonntagsevangelium

2. Manuela Theodor: „Der Weiße Sonntag“

3. Johannes Weber: Buchvorstellung



Wort in den Tag: BRF1 um 5h55(samstags eine Stunde später)
und auf

BRF2 um 6h40 und 8h55

Radio SUNSHINE:Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstagabend

Einkehrtage in Banneux vom 12. – 14. April im

GästehausChaityfontaine , Chaityfontaine 8 B-4800 PEPINSTER

Dort vertiefen die Teilnehmer das neue Jahresthema: „**Maria breit den Mantel aus!**“

Desweiteren: Morgen- und Abendgebet, Zeit für Stille und persönliches Gebet, Eucharistiefeyer, Austausch, Gebetsweg, Vorträge von Rektor Leo Palm

Beginn: Freitag, 12. April mit der Ankunft der Teilnehmer ab 17 Uhr.

Ende: Sonntag, 14. April nach dem Mittagessen gegen 14 Uhr

Anmelden bei marlenebackes@gmx.net 080 228521

Unkosten für das komplette WE in Vollpension im DZ: 160 € und im EZ: 185 €.



Mittwoch, 17.04.24 – 19.20 Uhr Kulturheim

Vom Polizisten zum Pilger. Referent: Wolfgang Herman